



AUF SEITENWEGEN

Der Blick wird magisch angezogen von einem amorphen Gebilde, ein Vogel mit weit ausgebreiteten Schwingen könnte es sein. Dörte Hausbeck hat ganz profan einen Kinderspielplatz mit Wasserläufen fotografiert, das Motiv isoliert, vergrößert und in einen eigenen Kontext gestellt. Sie spielt damit, dass jedes Foto nur ein Ausschnitt der Welt ist, und lässt reichlich Raum für Assoziationen. „Angelegenheiten, die sich daraus ergeben“ heißt diese kleine, feine Ausstellung im Künstlerhaus Bremen, Am Deich 68/69 vis-à-vis der Weserburg.

„Der Titel ist spröde, ja kryptisch“, sagt Stefanie Böttcher, die künstlerische Leiterin. Sie hat internationale, zeitgenössische Künstler eingeladen, die auf Seitenwegen der klassischen Fotografie unterwegs sind wie Kyungwoo Chun. Im Koreanischen heißen Fotografien Seelenbilder. Bremer Mädchen hat der Künstler paarweise aufgenommen, zuvor ihr Alter addiert und die Summe als Belichtungszeit gewählt.

Christopher Williams' Shampoo-Lady ist ein Klassiker in Schwarz-Weiß. Der Künstler wählt längst nicht mehr gängige Reproduktionsformen als Protest gegen die Schnelllebigkeit der Industriegesellschaft.

Bis 6. Januar 2008, Künstlerhaus Bremen